

PROTOKOLL

über die 3. Sitzung des **Beirates Huchting**,
am Montag, 12. März 2018, in der Roland zu Bremen Oberschule,
Flämische Straße 9, 28259 Bremen

Anwesend:	vom Ortsamt	Herr Schlesselmann, Herr Viohl
	vom Beirat	Frau Averwerser, Herr Blanke, Herr Böse, Herr Bries, Herr Hamen, Herr Horn, Herr Krüger, Frau Otto-Kleen, Herr Rietz
	entschuldigt	Frau Cikryt, Herr Golkontt, Frau Jahnke, Frau Kretschmann, Frau Meier-Batrakow, Herr Şahin, Herr Siepker
	Gäste	
	zu TOP 2	Herr Prof. Dr. Deiters, Osnabrück,
	zu TOP 3	Frau Brosenne, Herr Papencord, Ordnungsamt Bremen

Die Sitzung wird um 19:00 Uhr mit der Begrüßung der Gäste, der Bürgerinnen und Bürger und der Mitglieder des Beirates eröffnet. Die fristgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

Das Protokoll der Beiratssitzung vom 19.02.2018 wird einstimmig genehmigt.

Die Tagesordnung wird genehmigt.

Tagesordnung

1. Anfragen, Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung
2. Verlängerung der Straßenbahlinie 1
3. Vorstellung Ordnungsdienst
4. Jugendbeiratswahl 2018
5. Globalmittel – vorgezogene Maßnahmen
6. Freiluftpartys
7. Mitteilungen / Verschiedenes

TOP 1 Anfragen, Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung

- Im Namen der Interessengemeinschaft Huchtinger Unternehmer bedankt sich Herr Timmermann beim Beirat für seinen Einsatz für den Stadtteil. Er wünscht sich, dass der Tempo-30-Bereich auf der Kirchhuchtinger Landstraße zwischen der B75 und der Werner-Lampe-Straße erhalten bleibt und fragt nach einer möglichen Lärmschutzwand bei den bevorstehenden Bauarbeiten an der Brücke B75 über der Varreler Bäke sowie nach dem Stand der Bauarbeiten an der Grundschule Delfter Straße. Der Vorsitzende erklärt, dass der erste Punkt in einem der kommenden Sitzungen des Fachausschusses Verkehr diskutiert wird. Der zweite Punkt Brückenerneuerung wird in der morgen stattfindenden Fachausschusssitzung behandelt werden. Aus dem Beirat wird mitgeteilt, dass aktuell Brandschutzmaßnahmen bei der Grundschule Delfter Straße durchgeführt werden, außerdem sei dort heute ein Baufahrzeug gesichtet worden.
- Der Bürgerschaftsabgeordnete Herr Senkal wünscht sich eine Fußgängerampel im Bereich Hermannsburg/Stuhrer Landstraße. Der Vorsitzende gibt zu bedenken, dass hier ggf. Niedersachsen betroffen bzw. gefordert sein könnte.
- Zur Problematik an der Ecke Delfter Straße / Auf den Kahlken merkt ein Bürger an, dass sich der Einsatz gelohnt habe.
- Zum Neubaugebiet am Willakedamm fragt ein Bürger, wer die Aufsicht über das Fällen der Bäume ausübt. Der Vorsitzende erklärt, dass die Planungen so angepasst wurden, dass möglichst viele Bäume erhalten bleiben. Der Umweltbetrieb Bremen (UBB) sei vor Ort und koordiniert die Fällarbeiten. Der Baumschutz wird vom UBB sehr ernst genommen und es würden nur Bäume gefällt werden, wenn dies erforderlich ist. Herr Senkal ergänzt, dass Beiräte die Möglichkeit hätten, in einer Datenbank bei UBB zu sehen, welche Bäume gefällt werden sollen.

TOP 2 Verlängerung der Straßenbahlinie 1

Der Vorsitzende erklärt, dass die Straßenbahnverlängerung durch politische Intervention und durch Druck des Beirats mit Senatsbeschluss zurzeit gestoppt sei. Die Haushaltsmittel sind gesperrt und dürften erst freigegeben werden, wenn Baurecht für die Linie 8 besteht und der Haushalts- und Finanzausschuss seine Zustimmung erteilt (Sperrvermerk). Herr Prof. Dr. Deiters hat im Auftrag der Huchtinger Bürgerinitiative die Zahlen für eine Verlängerung der Linie 1 gutachterlich untersucht, seine Ergebnisse weichen erheblich von der Standardisierten Bewertung der Intraplan Consult GmbH, welche die Entscheidungsgrundlage für die senatorische Behörde für Umwelt, Bau und Verkehr bildet, ab. Anhand einer Präsentation (Anlage 1) stellt Professor Dr. Deiters sein Gutachten vor. Aus dem Beirat wird der Initiative gedankt, dieses Gutachten möglich gemacht zu haben. Es wird appelliert, dran zu bleiben. Der Nutzen der Verlängerung der Linie 1 sei weiterhin zu gering und wirtschaftlich nicht darstellbar. Die notwendigen Fahrgastzahlen werden voraussichtlich nicht erreicht werden. Darüber hinaus sind die Prognosen der Fahrgastzahlen im Rahmen der Standardisierten Bewertung utopisch. Die Befürchtung ist jedoch, dass der Senat für neue Argumente nicht zugänglich ist und die Verlängerung bauen lässt, egal, ob die Bürger*innen das wollen oder nicht.

Aus dem Beirat wird darauf hingewiesen, dass in dem Alternativgutachten von Prof. Dr. Deiters von einer 10-Minuten-Taktung ausgegangen wird. Die Linie 1 fährt nachmittags sogar alle 7½ -Minuten.

Professor Dr. Deiters kritisiert, dass die Standardisierte Bewertung ein aufwändiges Verfahren mit vielen Daten sei, man aber nicht erkennen könne, wie Intraplan zu den Prognosen und Ergebnissen gekommen ist. Es vollziehe sich in einer Black Box, deren Funktion nur Intraplan kenne und lasse sich nicht nachprüfen. Sein hier angewendetes Projektdossierverfahren könne die Standardisierte Bewertung zwar nicht ersetzen und wird eigentlich nur bei kleineren Projekten mit einem Investitionsvolumen von bis zu 10 Mio. Euro angewendet, es liefert aber aussagekräftige Informationen und Ergebnisse. Zur Idee der Elekt-

robussen auf der letzten Seite der Präsentation hat der Beirat einige Vorschläge. Elektrobusse mit und ohne Oberleitung, Busse mit Brennstoffzellen- und mit Wasserstoff-Antrieb werden genannt. Im Anschluss können interessierte Bürger*innen mit Professor Dr. Deiters in einem anderen Raum weiter diskutieren.

TOP 3 Vorstellung Ordnungsdienst

Frau Brosenne und Herr Papencord stellen den neu aufzustellenden Ordnungsdienst anhand einer Präsentation (Anlage 2) vor. Im Anschluss werden Fragen aus dem Beirat beantwortet. Die Erreichbarkeit wird durch eine zentrale Rufnummer beim Bürgertelefon gegeben werden, von dort werden die Daten an das Ordnungsamt überspielt, die dann das Problem klären oder weitergeben z. B. an die Stadtreinigung. Für die vom Senat zur Verfügung gestellten, öffentlich ausgeschriebenen 22 Stellen sind bereits 18 Personen eingestellt worden. Eine kleine Truppe sei für die Anfangszeit gut, um den Dienst aufzubauen und Erfahrungen zu sammeln. Sollte das Projekt erfolgreich sein und sich der Ordnungsdienst bewähren, könne es bei einer Evaluation 2019 weitere Stellen geben. Das hänge aber von der politischen Diskussion ab. Es wird betont, dass die neuen Ordnungshüter keinen Ersatz für Kontaktpolizisten darstellen, sondern eine Ergänzung seien. Es werde Teams für 5 Regionen (Nord, Süd, West, Ost, Mitte) geben. Diese arbeiten aufgrund der Personalsituation im 1-Schicht-Modell. Direkte Mitarbeiter*innen für bestimmte Stadtteile gebe es nicht. Man werde bedarfsoorientiert in Abstimmung mit Polizei und Beiräten vorgehen.

TOP 4 Jugendbeiratswahl 2018

Die Amtszeit des aktuellen Jugendbeirats läuft im April aus. Die Vorbereitungen zur Neuwahl sind bereits angelaufen. Für das Versenden der Wahlunterlagen an die etwa 1700 Wahlberechtigten im Stadtteil sowie für den Aufruf zur Wahl (Plakate, Flyer, Werbung bei Facebook) wird mit Kosten von etwa 2000 Euro gerechnet.

Beschluss:

Der Beirat unterstützt die Einrichtung eines neuen Jugendbeirats und stellt die Kosten in Höhe von 2.000 Euro aus seinem Globalmittel-Etat zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig (9 Ja-Stimmen).

TOP 5 Globalmittel – vorgezogene Maßnahmen

Es liegen zwei Anträge, deren Bearbeitung nicht bis zu Beiratssitzung Ende Mai warten kann.

- Mittelpunkt Huchting, Konzert im Park 2018, Antragssumme 4.000 Euro.

Beschluss:

Dem Antrag wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig (9 Ja-Stimmen).

- Hallenbad Huchting, Sanierung einer Sitzbank mit Mosaik, Antragssumme 500 Euro.

Beschluss:

Dem Antrag wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig (9 Ja-Stimmen).

Der Vorsitzende teilt mit, dass für die Herstellung eines Ferienkalenders ebenfalls ein vorzeitiger Beschluss nötig ist. Die Kosten werden bei bis zu 700 Euro liegen.

Beschluss:

Das Geld wird zur Verfügung gestellt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig (9 Ja-Stimmen).

TOP 6 Freiluftpartys

Der Vorsitzende informiert, dass in Kürze die Saison für Freiluftpartys beginnt und der Beirat sich überlegen könne, ob er von seinem Recht nach § 2 Absatz 3 Nr. 4 des Ortsgesetzes über nicht kommerzielle spontane Freiluftpartys Gebrauch machen und Örtlichkeiten im Stadtteil als Veranstaltungsort für Freiluftpartys ausschließen wolle. Im Vorjahr hatte der Beirat Böses Park sowie den Strand am Sodenmattsee in Höhe der Stadtteilfarm ausgeschlossen. Nach kurzer Diskussion im Beirat werden diese beiden Örtlichkeiten einzeln zur Abstimmung gestellt.

Beschluss:

Der Beirat schließt die Bereiche Böses Park sowie den Strand des Sodenmattsees in Höhe der Stadtteilfarm als Veranstaltungsorte für Freiluftpartys nach § 2 Absatz 3 Nr. 4 des Ortsgesetzes über nicht kommerzielle spontane Freiluftpartys aus.

Abstimmungsergebnisse:

Böses Park: Einstimmig (9 Ja-Stimmen),

Strand Sodenmattsee: 8 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung.

TOP 7 Mitteilungen / Verschiedenes

Von der Beirätekonferenz der letzten Woche, bei der Frau Siegel aus dem Sozialressort über die Verteilung der WiN-Gelder referierte, berichtet der Beiratssprecher. Es habe ihn erstaunt, dass Gelder für Stadtteilfeste auf 3 % der Gesamtsumme gedeckelt seien. Er schlägt vor, dass sich der Beirat in einer der nächsten Sitzungen über WiN informieren lässt.

Ende der Sitzung um 21:26 Uhr.

gez.

Herr Bries

(Beiratssprecher)

gez.

Herr Schlesselmann

(Sitzungsleiter)

gez.

Herr Viohl

(Protokoll)